

Der Codex Meerm. 471, einst dem Collegium Claromontanum der Jesuiten in Paris gehörend, dann in Sir Thomas Phillipp's Bibliothek in Middlehill und später in Cheltenham, gehört jetzt der Königl. Bibliothek in Berlin als Phillipp. 1694. Schon in alter Zeit in Paris benutzt, verdient er doch noch eine genauere Untersuchung; einen Theil des reichen Inhalts habe ich in dem Aufsatz 'Lateinische Gedichte aus Frankreich im elften Jahrhundert' verwerthet, S. B. d. Berl. Akad. 1891, S. 97—114.

Im 12. Jahrhundert von verschiedenen Händen sehr gut geschrieben, stammt die Hs. vermuthlich aus dem Metzzer Arnulfskloster, als dessen Eigenthum sie Inschriften auf der letzten Seite bezeichnen: 'Liber sancti Arnulphi: si quis eum abstulerit anathema sit amen'. Metz ist allerdings als Herkunftsort nicht ausdrücklich bezeichnet, aber theils wegen der Herkunft auch anderer Handschriften der Sammlung, theils wegen der hervorragenden Bedeutung dieses Klosters unbedenklich als sicher anzunehmen.

Auf derselben letzten Seite findet sich von einer Hand des 13. Jahrhunderts folgende Inhaltsangabe:

'In hoc libro continentur epistole Ivonis Carnoti episcopi. Epistole Simmachi. Versus de sacramentis. Cantica canticorum metricè composita. Vita Mauricii. Liber Ysopi. Passio beatorum Thebeorum et vita sancti Laurentii metricè composita. Epistole Hugonis Metelli et multa alia utilia'.

'Hec, prudens lector; vernantia gramina lig-  
 > ustra'.

Quod iuvet et prosit cape; sint procul alba lig

Den Anfang bilden also die Briefe des Ivo, beginnend 'Exceptiones', welche am Ende der S. 132 in einem Briefe an Leudo abbrechen mit den Worten 'Sicut igitur ignis'. Auf S. 269 kommen mehr Briefe von Ivo, aber nicht hieran sich schliessend, sondern auf der zweiten Columnne beginnend. Es ist also hier eine Lücke, und zwar fehlen ausser dem Schluss der Briefe des Ivo die im Inhaltsverzeichnis genannten Briefe des Symmachus.

Auf S. 133 beginnt eine grosse Sammlung dichterischer Werke. Diese ist völlig übereinstimmend auch im Cod. civ. Rem. 1043.743 saec. XIII. fol. 129 sqq., wo sie am Schluss mit